



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

VII. Markgraf Woldemar vergleicht sich mit denen von Klepzig über die Bede aus ihren Gütern, am 13. Februar 1312.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

VI. Die Markgrafen Otto, Conrad und Heinrich verlehnen Lagow an die von Klepiz,
am 15. April 1299.

Nos Otto, Conradus et Henricus, dei gratia Brandenburgenses et de Landesberge Marchiones — recognoscimus — quod consiliario nostro dilecto et militi Domino Alberto de Klepiz suisque fratribus Domino Henrico de Klepiz et suis fratribus castrum Lagowe cum mericis, nemoribus, paludibus ceterisque omnibus attinentibus et adjacentibus et omni jure, quod in dicto castro nos personaliter habuimus, ac eciam solitudinem Maltow, quam dominus Buffo de Bareboy habuit et possedit, pro debitis, quibus dicto domino Al. de Klepiz et suis fratribus obligabamur, contulimus perpetuis temporibus in pacis tranquillitate possidendum — Testes huius rei sunt Domini Bodo de Ylborch, Otto de Pouch, Henricus de war denberge, Henricus de Damis, Conradus de Reder, milites — —. Datum et actum wolmerstede, Anno domini M°. CC°. XCIX°. , feria quarta post diem palmarum, per manum Henrici de Struceberch, nostre curie capellani.

Wohlbrück I, 401. Buchholz IV, 140.

VII. Markgraf Woldemar vergleicht sich mit denen von Klepzig über die Bede aus ihren
Gütern, am 13. Februar 1312.

Nos Iohannes de vroiden, Ber. schenko, Conradus et albertus, dicti de Clepzek, recognoscimus per presentes, Quod cum magnifico domino nostro, domino woldemaro, marchione brandenburgensi, placitando concordauimus in hunc modum, quod idem dominus noster a data presentium ad tres annos nullam extorquere debet precariam de bonis predictorum conradi et alberti de Clepzek et hiis annis finitis idem dominus noster potest precariam huiusmodi infra tres subsequentes annos pro sexcentis marcis argenti ad suos trahere usus, et si medio tempore iidem de Clepzek duas bonorum suorum villas vendiderint, harum precarie villarum estimatio habebitur et pro modo estimationis tantum eidem domino nostro de sexcentis marcis defalcari debet. Si vero in predictis vltimis tribus annis predictus dominus noster precariam prefatam non redemerit, tunc predicta bona prefati de Clepzek veri pheudi tytulo possidebunt, Adicentes insuper, quod predicta omnia et eorum quodlibet, sicut superius expressum est, Illustri domino Iohanni, marchioni brandenburgensi, domino nostro, si ipse dominus noster Woldemarus ab hac luce medio tempore emigrauerit, quod absit, adimpleri debebunt in qualibet sua parte. Excipimus tamen villam drenzech, que predictorum de Clepzek fore dignoscitur cum omni jure et qualibet libertate, sicut id possunt literali documento docere. Predicta omnia et singula promittimus bona fide debere seruari et adimplere in qualibet sui parte. Dantes predicto domino nostro

presentes literas super hoc confectas sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum et datum Spandoue, dominica Inuocauit, anno domini M^o. CCC^o. XII^o.

Aus einem Copialbuche des Geh. Staatsarchives.

VIII. Markgraf Woldemar nimmt den Johanniter-Orden in seinen Schut und erhält pfandweise von ihm die Stadt Zienzig, am 29. Januar 1318.

Wie Woldemar, von de Gnade Godes Margreue tu Brandenborch vn tu Lufitz, bekennen vnd betygen met deme Geistlichen Manne Bruder Paulus von Mutyna, de Commendur ifs tu Erford vn tu Copstede, vn en Statholder Bruder Leonardus von Tybertis, de en Visitator ifs des Hospitals Synte Johannis van Jerusalem, in allen Landen vppe dese sit des Meeres in Dudschem Lande, Bemen, Denemarcken, Sweden vn Norwegen gedegedinget hebben, dat he vn sin Gefinde in Vnse sunderliken Bescirminge scalen gewesen vn dat ere Leit Vnse Leit scal sin beide binnen der Marcke vnd buten, dar wie bot vn Herscop hebben, als in dem Herczogthum tu Stetin vnde in der Herschop der von Wenden vnd des von Mekelborch vn anderwegene, da man durch vnse lieve oder Vorch in dun vn laten scal vnd wil; Vn ock dat de Orde vn de Bruders mit gude vn mit Rechte beide, dat des Hospitals ifs vnd des Tempels ettes wanne wafs, bliven an sulke Vryheit, als se van deme Stule tu Rome vn van anderwegene redelken sin begnadet, bevryet vn begiftet: Vn ock dat wie en recht Richter sin alle des Vnrechtes, dat eme vn sinen Brudern vn an ereme Gude, beide dat des Hospitals ifs vn des Tempels wafs, geschen ifs oder noch geschen mach; Vn dat wie in setten an de Steden, dar wie sulven nicht wesen maghen, Vnser Richter, den se klagen ere Noth, de en van Vnser wegen rechte richten; Vn den Biscoppen, de in Vnse Herscop sin, bidden vn bieden, alse verne alse wi van rechte mogen, dat se en recht richten oder Papen vn Leyen, na des Paves Bode vn na eres sulves walt. Hierumme heft he van sinen Ordens wegen vn van der Walt, de he het, mit Rade vn met Volborde siner Broder der Commendur, de hierna screven stan, Bruder Ulrich des Swaues tu Gardowe vn tu Nemerow, Bruder Gewert van Bortvelde tu Brunfwik vn tu Gosler vnd Bruder Georgius van Kercow tu Zachan, Vns met gudeme Willen gegeben twelf bundert Mark vn funftig Marck Brandeburges Sulvers vn gewichtes. Vor dat vorbenomede Geld het he Vnfs tu eineme Pande gefat de Stat zu Zelenceke met alle deme Gude vn met den Dorpen, de Margreue Otteko in den Orden des Tempels brachte, dat ifs Langenveld, Bresen, Rychenow, Buckholt, Luben, met alle dem Nut vnd met sulkeme Rechte, alse dat des Tempels wafs vn nu an eren Orden kamen ifs, met alle den schieden vn wat binnen dem schieden lit, ane den Hoff tu Zelenceke met alle deme, dat dar tu hört an varenden Gude oder an anderme Gude. Dit vorbenumende Gut mögen se lösen vme dit vorbenumende Geld von deser tit wante tu lichtmissen vord aver zwei Jahr. Deden se dat nich, so scal dat Gut Vnse vn vnse Nakomelinge rechte Gut blieven, dat scolten se vnfs vertinsen sulker Wyfs, alse se dem Ertzbischof van Magdeborg hebben verwisset, dat se met Vnfs van deme Gude, dat des Tempels wafs, gedegedinget